



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Heimatskunde der Provinz Westfalen

Treuge, Julius

Münster i. W., 1889

7. Die westfälische Tiefebene

urn:nbn:de:hbz:466:1-8928

Felsenwänden auf der einen und dem in luftiger Höhe aus dichtem Laubwerk hervorlugenden Klusenstein auf der andern Seite. In der Nähe liegt das **Felsenmeer**, ein wüster Haufen von riesigen Felsentrümmern, welcher den Eindruck macht, als ob sturmgepeitschte Meereswogen plötzlich zu felsigen Massen erstarrt seien. — Das Kalkgestein dieser Gegend enthält mehrere prächtige Höhlen, wie die Sundwicher oder Prinzenhöhle, die Balver Höhle, die **Dechenhöhle** bei Sferlohn und die in allerjüngster Zeit entdeckte **Bilsteinhöhle** bei Warstein im Arnberger = Walde. Die Tropfsteinbildungen*) der beiden letztgenannten Höhlen zeigen eine so großartige Mannigfaltigkeit und seltene Schönheit, daß sie zu den bedeutendsten Naturmerkwürdigkeiten Deutschlands gezählt werden müssen.

6. Der Westerwald.

Der **Westerwald** gehört Westfalen nur mit den wenigen Ausläufern an, welche sich in die äußerste Südspitze der Provinz bis zur oben genannten Heller erstrecken. Wir merken uns hier den auf der Westgrenze gelegenen Hohen Seelbachskopf (525 m).

7. Die westfälische Tiefebene.

Die **westfälische Tiefebene**, auch die **münsterische Bucht** genannt, war in den Urzeiten ein nach Nordwesten offener Meerbusen, dessen Küsten die Abhänge der im Osten und Süden angrenzenden Gebirgszüge bildeten. Die vielen versteinerten Seebewohner, welche man hier findet, sind unwiderlegliche Zeugen, daß über den Fluren des Münsterlandes sich einst die salzigen Wogen des Oceans getummelt haben.

Eine eigentümliche Erscheinung dieser Ebene bilden die großen Heideflächen, welche sich namentlich im nordwestlichen Teile derselben ausdehnen. Da, wo der Heideboden in hinreichendem Maße mit Wasser durchtränkt ist, bilden sich Moore oder Venne, auf welchen ein schätzbares Brennmaterial, der Torf, gewonnen wird. Im übrigen wechseln Ackerland, Wiesengrund und Wald in bunter Weise miteinander ab. — Über die Ebene zerstreut finden sich hin und wieder große, mehr oder

*) Die von der Decke der Höhle herabsickernden Wassertropfen enthalten aufgelöste Kalkteile. Während das Wasser verdunstet, lagern sich die Kalkteilchen ab und bilden in Tropfstein die mannigfachsten Formen, wie hängende Zapfen, aufrechtstehende Kegele, Säulen und Säulchen in den wunderbarsten Gruppierungen, Schleier, faltenreiche Vorhänge u. s. w.

weniger abgerundete Felsblöcke, vornehmlich aus Granit*) bestehend, die sogenannten erratischen Blöcke oder Findlinge. Wie die Gesteinsart beweist, stammen sie aus den nördlichen Gegenden Europas, von woher sie, in Gletschermassen**) eingeschlossen, in den Urzeiten, nachdem das Meer hier bereits verschwunden war, zu uns herüber gekommen sind. Auch die kleineren Kieselsteine, welche sich namentlich in unsern Heiden so zahlreich finden, haben denselben Ursprung.

Die Ebene bildet keineswegs eine gleichförmige Fläche; vielmehr geben mannigfache dünenartige***) Anschwellungen derselben hin und wieder ein wellenförmiges Aussehen; selbst ansehnliche hügelartige Erhebungen unterbrechen die Einförmigkeit der Ebene. Als solche nennen wir

den münsterischen Landrücken. Er beginnt im südöstlichen Teile der Ebene mit den Stromberger Höhen, an welche sich die Beckumer Höhen anschließen, macht dann einen Bogen nach Nordwesten zu den Baumbergen und erreicht weiterhin im Schöppinger Berge seine bedeutendste Höhe (150 m).

Südlich von den Baumbergen liegen auf dem rechten Lippeufer die Borkenberge und die Hohe Mark, auf dem linken Lippeufer die Haard.

Nordöstlich von den Baumbergen erstrecken sich die Altenberger Höhen.

Zur Wiederholung.

Welche Teile der Provinz Westfalen sind vorzugsweise gebirgig? Welcher Teil gehört der Ebene an? Welchen Teil der Provinz berührt das Weser-Gebirge? In welcher Richtung erstreckt es sich? Wie heißt der bemerkenswerteste Punkt dieses Gebirges? — Durch welche Landesteile erstreckt sich der Teutoburger-Wald? In welcher Richtung erstreckt er sich? Wo liegt das wichtigste Querthal dieses Gebirges? Welcher Teil führt den Namen Osning? Wo liegt der Lippesche Wald? Welches ist der höchste Gipfel des Teutoburger-Waldes? Wo steht das Hermanns-Denkmal? In welchem Teile der Provinz liegt das Egge-Gebirge? Wie heißt sein höchster Gipfel? Wo liegt derselbe? — In welcher Richtung erstreckt sich der Haarstrang? Wodurch zeichnet sich sein nördlicher Abhang aus? Wie heißt der westlichste Teil dieses Zuges? Welche unterirdische Schätze finden sich dort in reicher Menge? Welchen Raum nimmt das Sauerländische Gebirge ein? Wie heißt sein höchster Punkt? Wo liegt derselbe? Wie hoch ist er? Zwischen

*) Eine harte, aus verschiedenen Bestandteilen zusammengesetzte und daher meist buntfarbig erscheinende Gesteinsart.

**) Gletscher sind Eisfelder von bedeutender Dicke und großer Ausdehnung in die Breite, welche sich in den Hochgebirgen bilden und sich allmählich thalabwärts bewegen.

***) Dünen sind durch Wasser oder Wind aufgeworfene Sandhügel, wie sie vornehmlich an der Meeresküste sich finden.

welchen Flüssen dehnt sich der Arnberger-Wald aus? Wo liegt das Lenne-Gebirge? Wo das Ebbe-Gebirge? Wie heißt der höchste Punkt des letzteren? Wo liegt das Rothaar-Gebirge? Nenne einzelne bedeutende Gipfel desselben! Welche wichtige Erzeugnisse des Mineralreiches liefert das Siegerland? Welcher Teil Westfalens gehört zum Gebiete des Westerwaldes? — Zähle noch einmal die Gebirge Westfalens in der Ordnung von Norden nach Süden auf! Welche dieser Gebirge sind Kettengebirge? Welche Massengebirge? Wo befinden sich Hochländer (Plateaus)? Wodurch wird die westfälische Tiefebene im Osten und Süden begrenzt? Welcher Höhenzug erstreckt sich durch die ganze Ebene? Wodurch zeichnet sich der nordwestliche Teil der Ebene aus?

IV. Bewässerung.

An stehenden Gewässern hat unsere Provinz nichts Bemerkenswerthes aufzuweisen. Nur im Kreise Tecklenburg giebt es einige größere Wasserflächen, von denen das **Heilige Meer** bei einer Größe von etwa 3 Hektar allerdings den Eindruck eines kleinen Sees macht. Dahingegen ist unsere Heimat mit fließenden Gewässern reich gesegnet.

Westfalen gehört dem Gebiete*) vier verschiedener Flüsse an, nämlich dem der Weser, der Ems, der Bechte und des Rheins. Der letztgenannte Fluß berührt jedoch nicht selbst unsere Provinz. Sämtliche vier Flüsse ergießen sich in die Nordsee, und insofern gehört Westfalen auch zum Gebiete dieses Meeressteiles.

Die Wasserscheide**) zwischen Weser und Ems erstreckt sich von den westlichen Ausläufern des Wiehen-Gebirges über den Knüllberg (S. 7) bis in die Gegend der Grotenburg. Hier beginnt die Wasserscheide zwischen Weser und Rhein. Sie setzt sich fort über das Egge-Gebirge, die Briloner Höhen zum Plateau von Winterberg; von hier geht sie über den Kamm des Rothaar-Gebirges, über den Ederkopf und die Kalteiche bis zum Wester-Wald. Die Wasserscheiden zwischen Ems und Bechte, sowie zwischen diesen beiden Flüssen einerseits und dem Rhein andererseits werden durch geringe Bodenanschwellungen gebildet,

*) Ein Fluß, der sich unmittelbar ins Meer ergießt, heißt Hauptfluß. Ist er von ansehnlicher Länge und Breite, so heißt er auch wohl Strom. Mit dem Hauptflusse vereinigen sich die Nebenflüsse; diese nehmen die Zuflüsse auf, in welche die Beiflüsse münden. Ein Fluß mit seinen sämtlichen Neben-, Zu- und Beiflüssen bildet ein Flußsystem, und das ganze im Bereiche des letzteren liegende Land ist das Gebiet dieses Flusses.

**) Unter Wasserscheide versteht man die Linie, welche die Gewässer voneinander scheidet, d. h. die Gebiete zweier Flüsse voneinander trennt. Gewöhnlich ist diese Linie durch eine größere oder geringere Bodenerhebung angedeutet.